



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Jahresbericht 2021

Klimaschutzmanagement

*Regionale Entwicklungsagentur
des Landkreises Bayreuth*

zukunft.landkreis-bayreuth.de

klima.landkreis-bayreuth.de



Aufgaben des Klimaschutzmanagements

Das Klimaschutzmanagement in der Regionalen Entwicklungsagentur ist für den Landkreis Bayreuth die zentrale Anlauf- und Servicestelle zu den Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Im Jahr 2021 wurde mit dem immer dringlicher werdenden Thema der Klimaanpassung ein zusätzliches Handlungsfeld in den Fokus genommen.



Neu im Team

Seit Anfang 2021 unterstützen mit Robin Fischer (Elternzeitvertretung von Sabine Rüskamp) und Lisa Seyfferth (Nachfolgerin von Gesa Thomas) zwei neue Kolleg*innen als Teilzeitkräfte das Team des Klimaschutzmanagements:



Robin Fischer zog es als Umweltwissenschaftler und Geographen in den Landkreis Bayreuth. Er unterstützt das Klimaschutzmanagement und ist gleichzeitig auch in der Abfallwirtschaft des Landkreises tätig. „Mir gefällt die Vielfalt der Region und die fränkische Mentalität! Hier den Klimaschutz auf nahbarem und direktem Weg voranzutreiben – das wird eine tolle Sache!“. Berufliche Erfahrung sammelte er bereits bei Forschungsaufenthalten in Südamerika und in der Klimageographie der Philipps-Universität Marburg.



Die Geoökologin **Lisa Seyfferth** bringt ihre Erfahrungen aus vier Jahren Tätigkeit als Klimaschutzmanagerin im Landkreis Coburg in das Team der RE ein. „Jede Kommune bringt ihre eigenen Herausforderungen, strukturellen Merkmale und Akteursvielfalt mit sich“, sagt sie. „Ich freue mich darauf, die Besonderheiten des Landkreises Bayreuth kennenzulernen und dafür passende Angebote und Maßnahmen für den Klimaschutz zu stricken.“

Energie- und Treibhausgasbilanz des Landkreises

Bei der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien konnte der Landkreis seine ohnehin überdurchschnittliche Quote von 120 Prozent auf 131 Prozent weiter ausbauen. Das bedeutet: Die regionalen Windkraft-, Photovoltaik-, Biomasse- und Wasserkraftanlagen erzeugen bilanziell 31 Prozent mehr Strom, als im Landkreis verbraucht wird.

So erfreulich dies ist, gehört zur ganzen Wahrheit, dass Strom nur knapp zehn Prozent des gesamten „Energiekuchens“ ausmacht, der Löwenanteil entfällt auf klimaschädliche Energieträger (Kraftstoffe, Heizöl, Erdgas). Insgesamt stammen nur 21 Prozent der Energieträger aus erneuerbaren Quellen. Somit ist auf dem Weg zur Klimaneutralität erst ein Fünftel der Strecke zurückgelegt, und weitere intensive Klimaschutzanstrengungen sind erforderlich. Die größten Baustellen liegt dabei im Sektor Verkehr, gefolgt vom Wärmeverbrauch. Die genannten Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2019 (aktuellere Daten waren bei Redaktionsschluss noch nicht verfügbar).

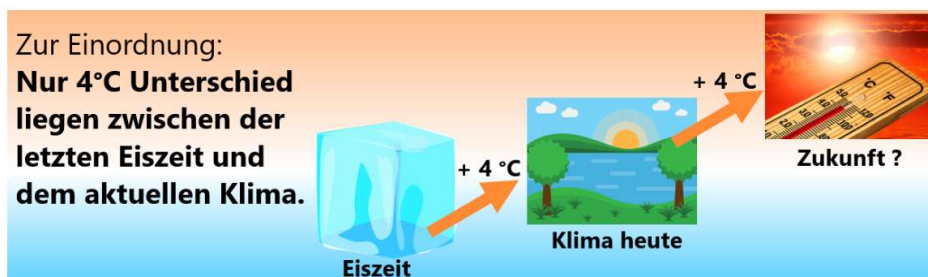
Energiemanagement: Kommunale Gebäude sollen sparsamer werden

Im Rahmen einer vom Freistaat Bayern geförderten interkommunalen Zusammenarbeit werden seit Ende 2019 die Energieverbrauchsdaten von 24 kommunalen Liegenschaften aus Pegnitz, Goldkronach, Gefrees und des Landkreises in ein Energiemanagementsystem eingepflegt. Betreut vom Institut für Energietechnik aus Amberg finden Netzwerktreffen und Schulungen der zuständigen Verwaltungsmitarbeiter/innen und Hausmeister statt. Das Institut erstellt Jahresberichte und macht Verbesserungsvorschläge zur Energieeinsparung und Umrüstung auf Erneuerbare Energien. Für jede Liegenschaft wurden Energieeinsparungen aufgezeigt, z.B. durch optimierte Beleuchtung, bedarfsgerechte Beheizung, den Tausch oder die Dämmung von Gebäudeteilen.

Anpassung an die Folgen der Klimakrise

Die Ergebnisse des unter Mitwirkung zahlreicher Expertinnen und Experten entwickelten Klimaanpassungskonzepts sowie der Maßnahmenkatalog wurden am 27.10.21 beim 5. Bayreuther Klimaschutzsymposium der Öffentlichkeit vorgestellt und in den Kreisgremien am 22.11. und 6.12.2021 diskutiert.

Das künftige Klima im Landkreis wird von heißeren und trockeneren Sommern, milderen und schneeärmeren Wintern sowie von intensiveren und ggf. häufigeren Extremereignissen wie Starkregen oder Sturzfluten geprägt sein. Wenn die Emissionen nicht so gesenkt werden, wie es das Pariser Klimaabkommen vorsieht, könnte es Ende des Jahrhunderts im Jahresmittel ca. 4 °C wärmer sein als noch Mitte des letzten Jahrhunderts. Das Klima im Landkreis würde dann am Ende des Jahrhunderts vermutlich dem heutigen Klima des nördlichen Balkans entsprechen.



Um sich auf die gravierenden Veränderungen einzustellen, die auf Land- und Forstwirtschaft, Wasserversorgung, Tourismus, Infrastruktur und Gesundheitswesen zukommen, wurden die folgenden **zehn** Anpassungsmaßnahmen (siehe nächste Seite) formuliert, deren Details unter klima.landkreis-bayreuth.de abrufbar sind.

1 Dachprojekt
Sicher in die Zukunft
Informations- und Bewusstseinskampagne

Handlungsfeld 1:
Katastrophenvorsorge und menschliche Gesundheit

2 Katastrophenvorsorge
Kritische Infrastrukturen und administrative Entscheidungswege auf Auswirkungen der Klimaveränderungen vorbereiten

3 „Kühler Kopf in sozialen Einrichtungen“
Soziale Einrichtungen an die Wärmebelastung anpassen, incl. Modellprojekt

Handlungsfeld 2:
Landwirtschaft und Forstwirtschaft, Boden

4 Klimagerechter Waldumbau
Beratung und Weiterbildung zur Anpassung des Waldes an zukünftige Klimabedingungen

5 „Dass der Boden da bleibt, wo er hingehört“
Erosionsschwerpunkte aufdecken und gezielt erweiterten Bodenschutz voranbringen

6 „Zukunftsfähige Landnutzung – Modellprojekt und Agroforst“
Landschaft 2030 und Etablierung von Agroforstsystemen

Handlungsfeld 3: **Wasserwirtschaft**

7 „Prinzip Schwammstadt“ - Blaue und grüne Infrastrukturen
Regenwassernutzung, Gebäudebegrünung, Flächenentsiegelung fördern

8 „Natürliche Gewässer zur Klimaanpassung“
Erhalt und Entwicklung naturnaher Gewässer sowie Moor- und Artenschutz

Handlungsfeld 4: **Verkehr und Infrastruktur**

9 „ÖPNV mit kühlem Kopf“
Mobilitätsstationen und ÖPNV für Einheimische und Tourismus klimagerecht gestalten.

Handlungsfeld 5: **Tourismus**

10 „Tourismus in die klimawandelgeprägte Zukunft führen“
Tourismuskonzepte und Ganzjahresangebote auf Klimaveränderung überprüfen und anpassen

Online Solar-Rechner



Wieviel Energie auf dem eigenen Dach erzeugt werden kann und welche Kosten für eine Solaranlage entstehen, kann man bequem mit dem online-Solar-Rechner für die Region Bayreuth ermitteln. Dieser bietet, hersteller- und produktneutral, eine wichtige Hilfestellung bei der Planung von Solaranlagen. Seit 2021 verfügt der Solar-Rechner der Region Bayreuth auf Wunsch vieler Nutzer über eine neue Funktion: den Schnell-Check, der alternativ zur detaillierten Berechnung angeboten

wird. Mehr als jedes zweite der über 150.000 Dächer der Region eignet sich zur Solarenergienutzung. Mit dem Potenzial der Dächer könnte die regionale Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien mehr als verdoppelt werden.

Information- und Beratungsangebote

Digitale Workshops / Vorträge für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

- Am 22.4.21 organisierte das Klimaschutzmanagement zum stark diskutierten Thema **Freiflächen-Solaranlagen** in Kooperation mit dem Bürgerdialog-Stromnetz exklusiv für Kommunalpolitiker aus dem Landkreis Bayreuth einen digitalen Workshop mit hochkarätigen Referenten. Unter anderem mit Prof. Dr. Eicke R. Weber, ehem. Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme, Rechtsanwalt Dr. Christoph Anger vom Expertenteam BDS und Prof. Dr. Manfred Miosga von der Universität Bayreuth. Die Experten stellten Möglichkeiten der Flächennutzung und Akzeptanz bei Nutzung von Freiflächen im Landkreis Bayreuth, Beteiligungsmöglichkeiten und die Regelungsmöglichkeiten des Planungsrechts vor.
- Am 5.11.21 stand im Rahmen der Sitzung des Arbeitskreises der kommunalen Klimaschutzbeauftragten das Thema „**Klimafreundliche Bauleitplanung**“ auf der Tagesordnung, das in vielen Kommunen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Hierfür konnte als Referent Matthias Simon vom Referat IX Baurecht & Landesplanung des Bayerischen Gemeindetages gewonnen werden. Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister konnten sich online zu dem Vortrag zuschalten.

Infoveranstaltungen für die Bürgerschaft

Trotz der Pandemie konnten dieses Jahr wieder Info-Veranstaltungen des Klimaschutzmanagements in Kooperation mit den Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth stattfinden. Die Themenpalette umfasst Vorträge zur Solarenergie, Heizungserneuerung, Energiesparen im Haushalt und Elektromobilität. In Präsenz konnten zwar nur drei Infoabende (in Aufseß, Pegnitz und Bischofsgrün) durchgeführt werden. Alternativ wurden aber Online-Veranstaltungen angeboten, die sehr gut besucht waren (z.T. mehr als 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) und die auch nach der Pandemie ein wichtiger Baustein der Informationsarbeit bleiben werden. Über die Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern sind zudem weitere Online-Vorträge und –Seminare im Angebot.

Klimaschutzberatungsstelle und Energieberatungsnachmittage

Die Klimaschutzberatungsstelle des Landkreises bietet den Bürgerinnen und Bürgern variable Informationsangebote (Beratungshotline, Initialberatung am Objekt und Energieberatungsnachmittage) zu Klimaschutzthemen. Die Beratung erfolgt durch zertifizierte Energieberater, ist neutral und herstellerunabhängig und für die Beratenen kostenlos. Durch die neue Kooperation mit der Verbraucherzentrale konnten das Angebot ausgeweitet und gleichzeitig die Kosten für den Landkreis stark gesenkt werden. Aufgrund der starken Nachfrage werden die Beratungsnachmittage ab 2022

nicht mehr vierteljährlich, sondern monatlich im Wechsel mit der Stadt Bayreuth stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

Zentraler Bereich des Klimaschutzmanagements sind zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsangebote: Neben den Info-Veranstaltungen umfasste die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2021 unter anderem das Bayreuther Klimaschutzsymposium, ein Filmgespräch, Fachvorträge und Workshops, die eigene Klimaschutz-Website und Facebook-Seite, den Klima-Newsletter, das Klimaschutz-Gewinnspiel und spezielle Aktionen wie die CO₂-Fasten-Challenge.



Beispiele für die Öffentlichkeitsarbeit des Klimaschutzmanagements

Landrat stellt sich der CO₂-Challenge

Die CO₂-Fasten-Challenge der Klimaschutzmanagements in der Metropolregion war 2021 so erfolgreich wie noch nie. Die Projektwebsite verzeichnete über 80.000 Aufrufe und in der ganzen Metropolregion beteiligten sich Menschen am CO₂-Fasten. In der Fastenzeit wurden auf co2challenge.net verschiedene Klimaschutz-Herausforderungen in den Bereichen Konsum, Ernährung, Mobilität und Energie veröffentlicht. Aktiv mit dabei war auch Landrat Florian Wiedemann, der insgesamt drei der Challenges absolvierte und damit ein wichtiges Zeichen für Klimaschutz setzte.



Landrat Florian Wiedemann beim klimafreundlichen Einkauf auf kurzen Wegen – im Dorfladen Emtmannsberg

Klimaschutzgewinnspiel mit Bürgerbefragung

Beim Klimaschutz-Gewinnspiel 2021 wurden die Teilnehmenden gefragt, ob und welche individuellen Klimaschutzmaßnahmen sie sich vorstellen können. Erfreulich: Alle waren bereit, mit kleineren oder größeren Beiträgen Klimaschutz im Alltag umzusetzen, beispielsweise durch das Trocknen von Wäsche an der Luft, das Nutzen von Mehrwegverpackungen oder den Einkauf von regionalen Produkten. Einige konnten sich vorstellen, auf Tiefkühlprodukte zu verzichten, sich ehrenamtlich für den Klimaschutz zu engagieren oder gar ihren CO₂-Ausstoß finanziell zu kompensieren. Der eigene Handlungsspielraum ist größer als man denkt – man muss nur den ersten



Schritt machen. Zu gewinnen waren drei Geldpreise in Höhe von 500 €, 300 € und 200 € sowie vier Klimaschutz-Überraschungspakete im Wert von je 75€, die zum Jahresende hin an die glücklichen Gewinner/innen ausgezahlt und versandt wurden. Ganz herzlicher Dank für die Geld- und Sachpreise, die auch für das nächste Jahr bereits zugesichert wurden, geht an die Sparkasse Bayreuth, die Stadtwerke Bayreuth und den Landkreis Bayreuth.

Das Klimaschutz-Überraschungspaket aus dem Jahr 2021 war gefüllt mit Gutscheinen, Büchern, Leckereien aus dem Bayreuther Land, Pflanzsamen längst vergessener Sorten, unserer Klimaschutz-Tasse und vielem mehr.

Klimaschutz-Netzwerkarbeit: Arbeitskreise

Die **Lenkungsgruppe Klimaschutz** des Landkreises Bayreuth wirkt als Multiplikatorin und Ideenschmiede für den Klimaschutzgedanken und verbessert den Informationsaustausch. In dem Gremium sind Experten aus Bildung und Forschung, von Energieversorgern, Behörden, Umweltorganisationen, Kommunen, der Landwirtschaft, dem Kreistag, der IHK und der HWK sowie aus dem Bereich Kunst und Kultur vertreten.

Der konkreten Klimaschutzarbeit vor Ort in den Kommunen widmen sich auch die **kommunalen Klimaschutzbeauftragten**. Die Klimaschutzbeauftragten sind neben den Bürgermeister/innen die zentralen Ansprechpartner für das Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth sowie die Menschen vor Ort. Ein vom Klimaschutzmanagement einberufener Arbeitskreis der Klimaschutzbeauftragten dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch.

Darüber hinaus ist das Klimaschutzmanagement aktiv in folgenden **Arbeitskreisen** vertreten: Interne Arbeitsgruppe Klima-Check, Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg, Initiativkreis der Klimaschutzmanager/innen in der Metropolregion, Arbeitskreis AK² „Kommunaler Klimaschutz in Deutschland“, Arbeitskreis „Torffreier Landkreis“.

Fonds für Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Der 2021 gegründete Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“ der Metropolregion Nürnberg will mit Mitteln aus der Region Klimaschutzprojekte mit ökologischem Mehrwert in der Region ermöglichen. Der Landkreis Bayreuth hat dieses wichtige und wegweisende Klimaschutzinstrument am 29.06.2021 als Gründungsmitglied mit aus der Taufe gehoben. Der Fonds hat inzwischen 25 kommunale und 10 Fördermitglieder, darunter die Nürnberg Messe, den 1. FCN, die Spvgg Greuther Fürth, ENERGIEregion e.V., die Neumarkter Lammsbräu und die Umweltbank Nürnberg. Eine Reihe weiterer Unternehmen prüfen derzeit eine Fördermitgliedschaft. Landrat Florian Wiedemann hat bereits einen Appell an verschiedene Unternehmen im Landkreis gerichtet.

Gemeinsame Klimaschutz-Projekte mit der Stadt Bayreuth

Unter anderem mithilfe von Fördermitteln des Freistaates Bayern konnte beim Klimaschutz die Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis Bayreuth intensiviert und folgende Projekte in Angriff genommen werden:

- **Optimierung von Radpendlerstrecken von und nach Bayreuth:** Im Rahmen des Projektes wurde die Radpendlerstrecken von und nach Bayreuth hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten und Schwachpunkten analysiert und ein

Umsetzungsplan erstellt. Die Ergebnisse wurden im Regionalausschuss von Stadt und Landkreis Bayreuth vorgestellt und bilden für die zuständigen Fachämter eine wichtige Handlungshilfe bei der Optimierung des Radwegenetzes.

- **Klima-Escape-Room: Hilfeschrei aus der Zukunft - Rettet das Orchester, rettet das Klima!** Für die Region Bayreuth wurde ein mobiler Klima-Exit-Room zum Themenbereich Klimaschutz und Klimaanpassung entwickelt. Bei Exit Rooms versuchen die Spielerinnen und Spieler, gemeinsam Rätsel, Aufgaben und Probleme zu einem fiktiven Szenario zu lösen. Folgendes Spielszenario wurde entwickelt: "Die Welt blickt auf Bayreuth! Eine Klimaaktivistin aus der Zukunft hat die 120 Mitglieder des Festspielorchesters entführt. Ihre Forderungen hat sie in Form von



Rätseln versteckt. Werden sie nicht binnen kurzer Zeit gefunden, sind die Orchestermitglieder unwiederbringlich verloren! Doch es geht um mehr: Denn die Zukunft des Weltklimas steht auf dem Spiel!" Aufgrund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen waren insbesondere die Testphasen eine große Herausforderung, die zu zeitlichen Verzögerungen führten. So kann die Multiplikatorenschulung erst im Jahr 2022 stattfinden.

Szene aus einer Testphase des Klima-Exit-Rooms. Foto: Vera Bellinghaus

- **Kleine Klimaschützer:** Auch in diesem Jahr wurden die Kindergärten und Schulen aus Stadt und Landkreis Bayreuth animiert bei der bundesweiten Aktion "Kleine Klimaschützer unterwegs" mitzumachen und im Rahmen einer Aktionswoche mit den Jüngsten gemeinsam klimafreundliche Meilen für Wege zu sammeln, die zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt wurden. Trotz der Corona-Mehrbelastung konnten auch dieses Jahr Grüne Meilen gesammelt und an das Klimabündnis weitergemeldet werden. Die europaweit gesammelten Meilen werden bei den jährlichen Klimakonferenzen an die Konferenzleitung übergeben. Die teilnehmenden Klassen aus der Region Bayreuth erhielten im Dezember jeweils eine Urkunde und Sachpreise zur Umweltbildung.
- **KlimaTours:** Konzeption von Führungen durch Bayreuth, Pegnitz, Pottenstein und Bischofsgrün, bei welchen Klimaschutz vor Ort anschaulich wird. Die Tour durch Pegnitz ist fertig konzipiert, die anderen sind noch in der Umsetzung.

*Auszug
aus dem
Flyer zur
Klima-
Tour
durch
Pegnitz*

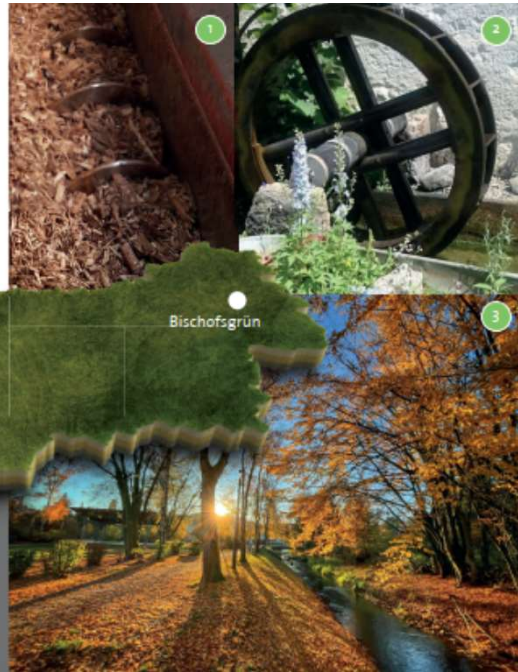
Die KlimaTour durch Pegnitz:

„Von den kühlen Kellern der Brauer
zu den heißen Öfen der Bäcker!“

Entdecken Sie regionalen Klimaschutz mit oberfränkischem Charme auf der KlimaTour durch Pegnitz! Kommen Sie mit auf eine ca. zweistündige Tour, die an sechs Stationen aufzeigt, was Klimawandel bedeutet und welche Ideen zum Klimaschutz in der Stadt Pegnitz umgesetzt wurden oder geplant sind.

Entlang der Tour...

- Entdecken Sie beim Start am Alten Rathaus, welche positive Wirkungen energetische Gebäudesanierung hat (Titelbild).
- Erfahren Sie mehr über das Heizen mit Hackschnitzeln am Beispiel der Biomasse-Heizzentrale des Schwimmbads: Cabriosol (Bild 1).
- Verstehen Sie an der Zaußenmühle, welche Bedeutung Wasserkraft früher und heute hat(te) (Bild 2).



- **In Planung:** Für den Zeitraum von 2022 bis 2024 wird sich die kommunale Zusammenarbeit auf die Themen **Dachsolaranlagen auf kommunalen Dächern, Gebäudebegrünung, Brauchwassernutzung und Flächenentsiegelung** fokussieren sowie auf die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Dabei wird im Sinne der Vorbildfunktion immer zunächst das eigene kommunale Handeln in den genannten Bereichen in den Mittelpunkt gestellt. Ergänzend finden Informations- und Wissenstransferangebote statt, um den Wirkungsradius des Projektes über den kommunalen Entscheidungsraum hinaus zu erweitern.

Klimaschutz im Garten - mit Kompost statt Torf

Torfabbau zerstört Moore mit ihren wertvollen Lebensräumen und setzt zusätzlich klimaschädliche Treibhausgase frei. Eine vom Landkreis Bayreuth einberufene Arbeitsgruppe hat 2021 begonnen, Maßnahmen zur Information über klimafreundliche Alternativen aufzuzeigen und die Idee der Bund Naturschutz Ortsgruppe Creußen von Kompost- Frühjahrsverkaufsaktionen aufgegriffen. Über die Ortsgruppe Creußen konnte hierfür von der Veolia Stiftung eine Spende von 2500,- Euro akquiriert werden, um die Kosten für die Beschaffung der Torffreien Erd-, Kompost-Produkte abzudecken.



Die Verkaufsaktionen fanden in Creußen, Goldkronach, Hollfeld, Hummeltal, Mistelgau und Speichersdorf statt und erbrachten einen Erlös von gut 2.500 Euro, der für die Moorrenaturierung im Landkreis eingesetzt wird.